

(AUF) DAS «ZWITSCHERN» DER NATUR HÖREN



Eisvogel

Der Morgengesang der Singvögel erheitert besonders im Frühjahr das Gemüt, gelten sie doch als Boten der wärmeren Jahreszeit. Die Vögel haben ihren Lebensraum in unserer nächsten Nähe, dennoch werden sie oft nur am Rande wahrgenommen. Anders beim Verein für Vogelschutz und Vogelkunde: Bei seinen Mitgliedern stehen die gefiederten Freunde im Fokus!

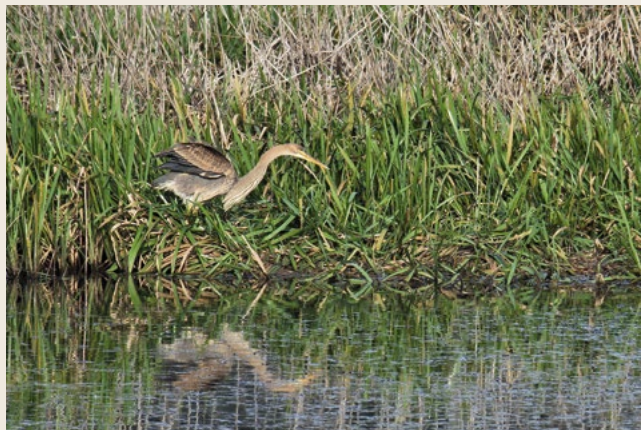
TEXT: FRANZISKA ULMANN / BILDER: ERNST GYGAX

Der Verein für Vogelschutz und Vogelkunde Rheineck und Umgebung besteht bereits seit 82 Jahren und zählt derzeit rund 94 aktive Mitglieder. Seit 1957 engagiert sich Vorstandsmitglied Walter Gabathuler voller Elan für Exkursionen und die Wasservogelzählungen. Von seinem enormen Wissen konnten bereits unzählige Teilnehmer profitieren. Der Verein organisiert Vorträge und Kurse und pflegt rund

50 Nistkästen. Die Exkursionen reichen von der Beobachtung der Wasservogelpopulationen am Bodensee und dem Lauschen der Vogelstimmen am frühen Morgen im Wald bis hin zu Velotouren ins nahegelegene, österreichische Rheindelta. Doch auch weiter entfernte Ziele, wie beispielsweise der Federsee bei Bad Buchau (Oberschwaben), stehen auf dem Programm.

1, 2, 3 – es wird gezählt

Alljährlich wird jeweils von September bis April jeden zweiten Sonntagmorgen im Monat die Wasservogelzählung durchgeführt. Die Zählung erstreckt sich von der Schweizer Seite vom Ort Altenrhein bis zum österreichischen Grenzort Gaissau, der Nachbargemeinde von Rheineck. Die gemeinsame Grenze bildet der Alte Rhein. Von Gaissau aus eröffnet sich ein Vogelschutzgebiet von europäischer Bedeutung, das bis zum Bodensee, dem «Rheinspitz» (Mündung des Alten Rheins) und Fussach (Mündung Rheinkanal) mit spannenden Entdeckungen aufwartet. Die Zählgruppe setzt sich aus sechs bis acht treuen Mitgliedern zusammen, die mit ihrem ornithologischen Wissen das Rüstzeug für eine rasche und sichere Artbestimmung mitbringen. Die Daten werden der Bodensee-Zentrale Konstanz übermittelt, welche die Erhebungen rund um den Bodensee sammelt und die monatlichen Bestände bekannt gibt.



Purpurreiher



Team der Vogelzählung



Der 2018 erstellte Beobachtungsturm



Exkursion nach Uttwil bis Ermatingen

Vögel im Visier

Unweit von Rheineck, das durch die Autobahn buchstäblich vom Alten Rhein abgeschnitten ist, bietet das kleine Naturschutzgebiet «Bisewäldli» entlang des Alten Rheins Beobachtungsmöglichkeiten. Unter dem steten Lärmpegel der Autobahn und des Regionalflughafens Airport Altenrhein muss man ganz genau hinhören, um die zarten Vogelstimmen zu vernehmen. Trotz der starken Beeinträchtigungen (auch durch Freizeitsportler, Hundeler, usw.) versucht der Verein das Möglichste, Flora und Fauna einigermaßen zu bewahren. Der 2018 erstellte Aussichtsturm, welcher auf die gegenüberliegende Seite des Alten Rheins gerichtet ist, ermöglicht eine ungestörte Beobachtung der Vögel am und auf dem Wasser sowie auf der nahezu unberührten österreichischen Seite. In den letzten Jahren waren gar wieder seltene Vögel wie z.B. der Purpurreiher, Knäkenten, Löffelenten und auch Wasserrallen zu sichten. Mit geschultem Auge und Geduld sind auch der Fasan, die Nilgans und der Eisvogel, der sogenannte Juwel in der Vogelwelt, zu finden.



Ringeltaube



Exkursion Vogelgesang im «Bisewäldli»

Neue Gesichter (und Vögel) willkommen

«Die grosse Artenvielfalt der Vögel aber auch Säugetiere, welche sich insbesondere im 'Bisewäldli' etablieren konnte, ist einfach schön», freut sich Ernst Gygax, Vereinspräsident ad interim. Er zeigt sich positiv gestimmt – und zwar nicht nur über den Erhalt des Naturschutzgebietes, sondern auch über den Fortbestand des Vereines. Glücklicherweise konnten Stellvertretungen für die Vogelzählungen und den Exkursionsleiter gefunden werden. «Die Weitergabe von Know-how ist für unseren Verein essentiell», betont der Präsident. Nebst den erfreulichen Meldungen gibt es dennoch auch Herausforderungen zu meistern. Die Mitgliederzahl sei derzeit zwar genügend hoch, doch Personen für gemeinnützige Tätigkeiten zu finden, gestalte sich nicht immer ganz einfach. «Ist ein Ämtli zu besetzen, schnellen die Hände nicht sofort in die Höhe. Das ist nun mal so.» Für Projekte und die Weiterentwicklung bleibe daher nicht ganz so viel Raum wie manchmal gewünscht. Als wichtigste Voraussetzung für eine Mitgliedschaft nennt Ernst Gygax die Freude an Vögeln und der Natur, spezielle Kenntnisse seien nicht notwendig. Wahrscheinlich würde sich nicht bloss der Verein über Neumitglieder freuen, sondern auch die Vogelwelt. Sie zwitschern bereits darüber – man muss nur genau hinhören.



Neumitglieder willkommen

Wer Freude daran hat, sich auf diese Art mit der Natur zu beschäftigen und sich für sie einzusetzen, darf sich für weitere Informationen gerne hier melden:

Verein Vogelschutz und Vogelkunde
Ernst Gygax
Mail gygaxe@bluewin.ch
Tel. 071 888 54 32
www.nfr-rheintal.ch